



**Beschreibung der vorhandenen Infrastrukturanlagen der
EVS EUREGIO Verkehrsschienennetz GmbH**

für das Fahrplanjahr 2021

beginnend am Sonntag, 13.12.2020

in der Fassung vom 01.10.2019

Inhaltsverzeichnis

1	ZUSATZBESTIMMUNGEN ZUR FV NE BERICHTIGUNG 18, BUVO NE, RIL 301 UND SIG VB-NE	3
1.1	ZUSATZBESTIMMUNGEN ZUR FV NE	3
1.2	ZUSATZBESTIMMUNGEN ZUR RIL 301 (SB)	16
1.3	ZUSATZBESTIMMUNGEN ZUR BUVO-NE	17
1.4	VORSCHRIFT FÜR DIE BEDIENTUNGEN VON SIGNALANLAGEN NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN (SIG VB-NE)	18
2	BESCHREIBUNG DER VORHANDENEN INFRASTRUKTURANLAGEN	18
2.1	STRECKE STOLBERG HBF – WALHEIM (BUNDESGRENZE)	18
2.1.1	STRECKE STOLBERG (RHEINL.) HBF – STOLBERG-ALTSTADT	19
	BAHNHOF STOLBERG ALTSTADT	20
2.1.2	STRECKE STOLBERG ALTSTADT – WALHEIM (BUNDESGRENZE)	23
2.2	STRECKE FRENZ / LANGERWEHE – STOLBERG (RHEINL.) HBF	25
	ESCHWEILER AUE	25
	Bf ESCHWEILER TAL	27
	Bf WEISWEILER	28
	BAHNHOF WEISWEILER – ANSCHLUßSTELLE FRENZ SÜD	29
	STRECKE Bf LANGERWEHE – Bf WEISWEILER:	29
	Bf LANGERWEHE	30
2.3	STOLBERG HBF	31
	BESCHREIBUNG STOLBERG HBF (DBAG)	31
2.4	STOLBERG - HERZOGENRATH	34
	BESCHREIBUNG STRECKE STOLBERG HAUPTBAHNHOF – HERZOGENRATH	34
2.5	Bf HERZOGENRATH	39
	BESCHREIBUNG BAHNHOF HERZOGENRATH (DB AG)	39
	ANHANG	40

1 Zusatzbestimmungen zur FV NE Berichtigung 18, BUVO NE, Ril 301 und Sig VB-NE

1.1 Zusatzbestimmungen zur FV NE

Zu § 1 (3)

Bestimmungen, die nur vorübergehende Bedeutung haben oder die bis zu ihrer Aufnahme in die SbV angeordnet werden, werden mit Dienstanweisung / Verzeichnis der Langsamfahrstellen und Besonderheiten (La) bekanntgegeben. Diese Unterlagen sind in einer besonderen "Mappe für betriebliche Anweisungen" aufzubewahren.

Zu § 3 (21)

Nebenfahrzeuge dürfen nur mit besonderer Genehmigung der Betriebsleitung EVS in Zügen verkehren.

Zu § 5 (2)

Es werden folgende betrieblichen Fahrpläne an die Verkehrsunternehmen und Betriebsstellen ausgegeben:

- Bildfahrpläne
- Buchfahrpläne
- Fahrplananordnungen (Fplo) / Blattfahrpläne
- Fahrplanmitteilungen / Laständerungen
- Streckenfahrpläne.

Abkürzungen werden in den jeweiligen Fahrplänen erläutert.

Zu § 5 (4)

Die Bahnhofsfahrordnungen sind im Buchfahrplan eingearbeitet.

Für den Hbf Stolberg (EVS Teil) ist eine graphische Darstellung der Bahnhofsfahrordnung im Bildfahrplan der EVS integriert.

Zu § 5 (7)

In der Bedienzentrale ESTW EVS sind alle herausgegebenen Fahrplanarten vorzuhalten.

Zu § 5 (8)

Bei dem Fahrdienstleiter der EVS wird zur Bekanntgabe von Sonderzügen (Züge des Gelegenheitsverkehrs), des Ausfalls von Zügen, von Fahrplanänderungen ein Vordruck "Anordnungen über den Zugverkehr" vorgehalten.

Für in Kraft befindliche Betren, Fahrplananordnungen und sonstigen betrieblichen Hinweisen wird ein Vordruck „Merkblatt“ geführt. Für jeden Kalendertag ist ein „Merkblatt“ und ein "Anordnungen über den Zugverkehr" zu führen. Bei erledigten Einträgen ist die Zugnummer schräg durchzustreichen und die Ankunft bzw. Abfahrt mit Uhrzeitangaben zu ergänzen.

Zu § 6 (1)

Der Fahrdienstleiter Sef führt zwischen Walheim und Raeren ein Zugmeldebuch nach Anlage 5 der FV/NE.

Werden Bedienbereiche innerhalb des ESTW EVS abgegeben und es wird im Ausnahmefall die Strecke 2571 vom Bedienplatz in Eschweiler Tal (Fdl Etf) bedient, dokumentieren beide Fahrdienstleiter alle Zugfahrten in dem Zugmeldebuch nach Anlage 5 der FV/NE für diese Strecke.

Im Falle von Störungen an Fahrstraßenanpassungen (Bahnhofsblock) bzw. der Zugnummernmeldeanlage führt der Fahrdienstleiter Sef

für Stolberg Hbf zwischen

- 09W05 (EVS) und W4 (DB Netz)
- 09W57 (EVS) und EKW62 (DB Netz)
- 09W64 (EVS) und EKW62 (DB Netz)
- 09W84 (EVS) und W85 (DB Netz)

für Langerwehe zwischen

- 01W21 (EVS) und 25W509 (DB Netz)

für Herzogenrath

- zwischen W8 und 28W10,
- an W9 bis Weichenede links,
- zwischen W58 und 28W59,
- zwischen W64 und 28W63,
- zwischen Kr96 und 28W66,
- zwischen W85 und 28W82 sowie
- zwischen W89 und 28W87

ebenfalls ein Zugmeldebuch nach Anlage 5 der FV/NE

Zu § 6 (3)

Es wird kein Fernsprechbuch geführt. Wichtige Meldungen und Gespräche sind auf dem Blatt „Besondere Vorkommnisse“ des jeweiligen Kalendertages zu dokumentieren.

Zu § 6 (4)

Nach Abschluss der jeweiligen fahrdienstlichen Unterlagen sind diese der Betriebsleitung EVS zuzuführen. Die betrieblichen Unterlagen werden bis zum Ablauf des folgenden Kalenderjahres aufbewahrt.

Zu § 6 (5)

Die Dienstübergabe/-annahme wird mit Datum und Uhrzeit von den Fahrdienstleitern im Übergabebuch / Zugmeldebuch (sofern geführt) / Betriebstagebuch des ESTW EVS dokumentiert. Die Übergabe und Übernahme ist im Übergabebuch / Zugmeldebuch (sofern geführt) jeweils mit Namensunterschrift zu bescheinigen.

Bei Fahrten von/nach Raeren führt der Fdl Sef einen Uhrzeitvergleich mit dem Fdl Raeren durch.

Die Dienstantritts- bzw. Dienstschlussmeldungen sowie die Uhrzeitvergleiche sind im "Merkblatt" zu vermerken.

Zu § 7 (2)

Die Reihenfolge der Züge auf den Strecken

1. Stolberg Hbf – Herzogenrath,
2. Stolberg - Weisweiler – Langerwehe und
3. Stolberg Hbf - Stolberg Altstadt - Breinig

wird durch den örtlich zuständigen Fahrdienstleiter ESTW EVS geregelt.

Zu § 7 (4)

Die Aufsicht am Zuge wird durch das Zugpersonal wahrgenommen.

Zu § 8 (2)

Es werden mehrere analoge Zug- und Rangierfunkkanäle vorgehalten.

Eingesetzte Triebfahrzeugführer und Lokrangierführer müssen jederzeit über Bord- oder Handfunkgeräte erreichbar sein, sofern ein Funkkanal zur Verfügung steht.

Zu § 9 (allgemein)

Der ablassende Fdl ist für die Ausstellung und Übermittlung der Befehle verantwortlich.

Sofern schriftliche Befehle für die EVS Strecken erforderlich sind, wird durch den örtlich zuständigen Fahrdienstleiter ESTW EVS dies dem beteiligten Fdl Stolberg Hbf Sf (DB), özF Düren (DB) oder Fdl Herzogenrath Hf (DB) mitgeteilt, falls die Fahrten in den EVS Bereich dort beginnen.

Ausgestellte Befehle sind vom Triebfahrzeugführer während der Gültigkeit sichtbar auf dem Führerstand aufzubewahren.

Zu § 9 (1)

Die laufende Nummerierung (Übermittlungscode) der ausgestellten Befehle erfolgt täglich beginnend mit 101. Auf jedem Triebfahrzeug sowie beim Fahrdienstleiter in der Bedienzentrale ESTW EVS ist jeweils ein Befehlsblock nach Anhang 4 der SbV EVS vorzuhalten. Befehlsvordrucke gemäß Anlage 10 der FV – NE oder Ril 408 der DB Netz können durch die EVU verwendet werden.

Zu § 10 allgemein

Das fernmündliche Zugmeldeverfahren mit

Anbieten	Annehmen	Rückmelden	wird zwischen:
- Fdl Stolberg Hbf	und	Fdl ESTW EVS im Störfungsfall,	
- özF Düren	und	Fdl ESTW EVS im Störfungsfall	
- Fdl Raeren	und	Fdl ESTW EVS Bedienbereich Stolberg Altstadt,	
- Fdl Herzogenrath	und	Fdl ESTW EVS im Störfungsfall	

durchgeführt und im entsprechenden Zugmeldebuch dokumentiert.

Das Zugmeldegespräch ist mit dem Wort „Zugmeldung“ einzuleiten.

Bei gestörter Zugmeldeleitung können die Betriebsstellen unter folgender Rufnummer erreicht werden:

- Bf Stolberg Hbf Stw Sf: (DBAG)	02402 / 93 90 55	
- özF Düren	0203 / 30 17 15 37	
- Bf Stolberg Hbf ESTW Sef (EVS)	02402 / 10 27 53	(Bedienzentrale)
	02402 / 9743 241	(EVS-Hausanschluss)
- Bf Eschweiler Tal Stw Etf (EVS)	02403 / 55 51 285	(Notbedienplatz)
- Bf Herzogenrath Stw Hf:	0241 / 46 30 85 56	
- Bf Raeren Fdl	0032 / 87 / 85 82 85	

Zu § 10 (3)

Abmelden ist nicht zugelassen.

Zu § 10 (4)

Der örtlich zuständige Fdl ESTW EVS bietet Züge dem Fdl Sf, özF Düren oder dem Fdl Hf abweichend von der FV- NE frühestens 5 Minuten vor der voraussichtlichen Abfahrtszeit an.

Zu § 12 (3)

Das Fahren von Zügen im Sichtabstand ist nicht zulässig.

Das Fahren auf Sicht ist nur im Störfungs- oder Ausnahmefall mit Befehl zugelassen.

Zu § 14 (1)

Auf den Strecken der EVS erfolgt die Gleisfreimeldung mittels Achszählabschnitte der Weichen sowie Bahnhofs- und Streckengleise.

Für die Fahrstraßenanpassung im Bahnhof Langerwehe zwischen den Weichen

- 01W21 (EVS) und 25W509 (DB Netz)

erfolgen im Falle von Störungen Fahrwegsicherungsmeldungen zwischen dem özF Düren und dem örtlich zuständigen Fahrdienstleiter ESTW EVS, die schriftlich zu dokumentieren sind.

Für die Fahrstraßenanpassungen im Bahnhof Stolberg Hbf zwischen den Weichen

- 09W05 (EVS) und W4 (DB Netz)

- 09W57 (EVS) und EKW62 (DB Netz)

- 09W64 (EVS) und EKW62 (DB Netz)

- 09W84 (EVS) und W85 (DB Netz)

erfolgen im Falle von Störungen Fahrwegsicherungsmeldungen zwischen dem Fdl Sf und dem örtlich zuständigen Fahrdienstleiter ESTW EVS, die schriftlich zu dokumentieren sind.

Für die Fahrstraßenanpassung im Bahnhof Herzogenrath zwischen den Weichen

- zwischen W8 und 28W10,

- an W9 bis Weichenede links,

- zwischen W58 und 28W59,

- zwischen W64 und 28W63,

- zwischen Kr96 und 28W66,

- zwischen W85 und 28W82 sowie

- zwischen W89 und 28W87

erfolgen im Falle von Störungen Fahrwegsicherungsmeldungen zwischen dem Fdl Hf und dem örtlich zuständigen Fahrdienstleiter ESTW EVS, die schriftlich zu dokumentieren sind.

Für die Durchführung von Fahrten innerhalb des EVS Betriebsführungsbereiches sind bei Bedarf Flankenschutzmeldungen des Nachbarfahrdienstleiters erforderlich. Diese sind schriftlich zu dokumentieren.

Zu § 14 (4)

Im Falle von Störungen der Gleisfreimeldeanlage kann durch Einholung einer Zugschlussmeldung vom Triebfahrzeugführer des vorausfahrenden Zuges eine indirekte Fahrwegprüfung durch den Fdl ESTW EVS durchgeführt werden.

Zu § 14 (5)

Besetzte Einfahrgleise werden durch die Gleisfreimeldeanlage auf dem Bedienplatz ESTW EVS angezeigt. Eine separate Kennzeichnung ist nur im Störfall mit Hilfe von Merkschildern notwendig.

Zu § 15(1)

Für die Bedienung der elektrisch ortsbedienten Weichen (EOW) im Betriebsführungsbereich wird eine ergänzende Bedienungsanleitung zur Konkretisierung der FV NE Anlage 16 (III.) herausgegeben. Zusatzeinrichtungen gemäß FV NE Anlage 16 (III. (13)) sind nicht vorhanden.

Rückfallweichen gemäß FV NE Anlage 16 (IV.) befinden sich nicht im Betriebsführungsbereich EVS.

Zu § 15(10)

Auf den Betriebsstellen Eschweiler Aue und Stolberg Altstadt sind freigegebene Schlüssel vor Ausfahrt aus dem Bahnhof wieder in die elektrische Schlüsselsperre zurückzugeben. Der Triebfahrzeugführer, bzw. falls vorhanden der Zugführer, ist für die Rückgabe verantwortlich.

Die Schlüsselfreigabe kann auch an Mitarbeiter LST der EVS zu Inspektionszwecken erfolgen.

Zu § 15(12)

Den ordnungsgemäßen Zustand einer aufgefahrenen Weiche ist nur durch Mitarbeiter LST der EVS oder durch die Betriebsleitung EVS festzustellen. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt die Weiche als unbefahrbar.

Durch den Fdl ESTW EVS ist das Auffahren mit namentlicher Benennung des Tzfz / Rangierleiters und des EVU's sowie der festgestellte ordnungsgemäße Zustand im Merkblatt zu dokumentieren.

Zu § 16(1)

Durch den Fdl ESTW EVS sind die Haupt- und Vorsignale selbst zu stellen. Die Verwendung der Zuglenkung ist zugelassen.

Zu § 16(8)

Die Vorbeifahrt an einem gestörtem, nicht in Halt gefallenem Einfahrsignal erfolgt auf schriftlichen Befehl. Im Bahnhof ist ein Halt vorzusehen. Durchfahrten sind nicht zugelassen.

Die Vorbeifahrt an einem gestörtem, nicht in Halt gefallenem Ausfahrtsignal ist nicht zugelassen.

Zu § 17(6)

Den Gruppenausfahrtsignalen sind Sperrsignale zugeordnet. Die Zustimmung zur Ausfahrt erfolgt über die Anzeige von Kennlicht am Sperrsignal in Kombination mit einem Fahrtbegriff am Gruppenausfahrtsignal.

In den Bahnhöfen Stolberg Hbf, Weisweiler und Eschweiler Tal darf nach fernmündlicher Zustimmung durch den Fahrdienstleiter vom Bahnsteig auf das haltzeigende Ausfahrtsignal vorgezogen werden.

Zu § 17(8)

Im Sinne des vorgenannten § der FV NE gibt es bei der EVS keine besetzte Betriebsstelle mit Aufsichtsbediensteten. Unsere Betriebsstelle Stolberg Hbf ist als EVS ESTW-Leitstelle mit einem Fahrdienstleiter besetzt. Abfahrtaufträge erfolgen, sofern vorhanden, durch den Zugführer bzw. durch den Triebfahrzeugführer.

Zu § 18(1)

Die Benachrichtigung von eingesetzten Schranken- bzw. Bahnübergangsposten wird in der Betra geregelt.

Zu § 20 (2)

Auf der Strecke 2572 der EVS dürfen und können Züge nur im Bahnhof Stolberg Altstadt kreuzen. Auf der Strecke 2571 / 2575 gibt es die Bahnhöfe Langerwehe, Weisweiler, Eschweiler Tal und Eschweiler Aue als Überhol- bzw. Kreuzungsmöglichkeit.

Auf der Strecke 2570 gibt es die Bahnhöfe Merkstein, Alsdorf Annapark und St. Jöris mit Überhol- bzw. Kreuzungsmöglichkeiten.

Zu § 20 (3)

Über abweichende Kreuzungen informiert der Fahrdienstleiter fernmündlich die Triebfahrzeugführer.

Zu § 21 (3)

Im Falle von Überholungen informiert der Fahrdienstleiter fernmündlich die Triebfahrzeugführer.

Zu § 25 (2)

Für das Einlegen von Sonderzügen und die Bekanntgabe des Ausfalles von Zügen auf den Strecken

- Stolberg Hbf – Stolberg Altstadt – Breinig – Walheim – Raeren,
- Stolberg Hbf – Weisweiler – Frenz / Langerwehe und
- Stolberg Hbf – Herzogenrath

ist die Betriebsleitung EVS zuständig.

Für die Ein- und Ausfahrt von Stolberg Hbf, Langerwehe und Herzogenrath erfolgt eine Abstimmung mit dem Fahrplanbüro der DB Netz durch den Fdl ESTW EVS oder einem separaten Betriebsbediensteten der EVS.

Zu § 26 (2)

Im Störfall sowie bei Regelungen in einer Betra sperrt der örtlich zuständige Fahrdienstleiter des ESTW EVS Strecken- und Bahnhofsgleise auf den Strecken:

- Stolberg Hbf – Frenz / Langerwehe
- Stolberg Hbf – Breinig
- Stolberg Hbf – Herzogenrath.

Zu § 26 (8)

Das Sperren und die Aufhebung der Sperrung von Bahnhofsgleisen wird durch den Fdl ESTW EVS im Merkblatt dokumentiert. Die Kommentarzeile im Betriebstagebuch des ESTW kann ergänzend genutzt werden, sofern das Gleis über das ESTW Zustandsdaten liefert.

Zu § 27 (12)

Anschluss- oder Ladestellen der freien Strecke sind nicht vorhanden und bedürfen zur Einrichtung der Zustimmung durch die Betriebsleitung. In der Zustimmung sind betriebliche Auflagen bekanntzugeben.

Zu § 30 (allgemein)

Nebenfahrfahrten sind nur auf besondere Anordnung der Betriebsleitung EVS zugelassen.

Zu § 31 (2)

Triebfahrzeugführer und Zugführer die keine Strecken- oder Bahnhofskennntnis besitzen melden sich vor Fahrtbeginn beim Fdl Sef.

Der Fdl erteilt dem Tzfz bei beabsichtigten Zugfahrten ohne Streckenkennntnis einen Befehl für die Fahrt mit maximal 40 km/h.

Triebfahrzeugführer ohne Bahnhofskennntnis vereinbaren mit dem Fdl Sef jede Rangierbewegung in Bahnhöfen gesondert. Rangierfahrstraßen sind durch den Fdl Sef nacheinander und einzeln zu stellen.

Erst nach dem Halt einer Rangierfahrt vor dem Rangiersignal ist die nächste Rangierfahrstraße zu stellen.

Zusammengesetzte Rangierfahrstraßen sind im ESTW nicht zu verwenden.

Weitere bzw. ergänzende Richtlinien der EVU sind durch den Tzfz zu beachten.

Zu § 31 (7)

Auf die Meldung des Zugführers beim Fdl Sef bei der planmäßigen Teilung der Züge der RB20 im Gleis 43 des Hbf Stolberg sowie an den Wendepunkten der RB20 (Langerwehe, Stolberg Altstadt, Stolberg Hbf Gl. 44) wird verzichtet.

Alle weiteren Meldungen sind an den Fdl Sef zu geben.

Zu § 32 (1)

Die planmäßigen Reisezüge des Netz- und Gelegenheitsverkehrs dürfen auf der Strecke

- Stolberg Hbf – Stolberg Altstadt maximal 75 m,
 - Stolberg Altstadt – Walheim maximal 45 m,
 - Stolberg – Weisweiler – Langerwehe maximal 120 m, und
 - Stolberg Hbf – Herzogenrath maximal 120 m
- lang sein.

Planmäßige Güterzüge des Netz- und Gelegenheitsverkehrs dürfen auf der Strecke

- Stolberg Hbf – Walheim maximal 227 m
- Stolberg Hbf – Frenz maximal 460 m
- Weisweiler – Langerwehe maximal 230 m
- Langerwehe – Weisweiler maximal 580 m

lang sein.

Andere Züge, mit besonderen technisch-physikalischen Eigenschaften (Länge, Gewicht, Maße etc.) sind mit den in der Fplo aufgeführten Besonderheiten durchzuführen.

Die Zuglängen für ein- und ausfahrende Züge im Hbf Stolberg ergeben sich aus den Gleisnutzlängen unter Ziffer 6.1.

Zu § 32 (5)

Wagen, die nur durch die Ladung oder zusätzlich durch Steifkupplung verbunden sind, dürfen auf den Strecken der EVS nur auf besondere Anordnung der Betriebsleitung EVS verkehren.

Zu § 32 (7)

Anweisungen für Schwerwagen, Wagen mit Lademaßüberschreitung und andere außergewöhnliche Sendungen erlässt die Betriebsleitung EVS für jeden Einzelfall.

Zu § 32 (8)

Einschränkungen und besondere Bedingungen sind streckenweise unter den Ordnungszahlen 2.1 bis 2.5 im Kapitel „2. Beschreibung der vorhandenen Infrastruktur“ bekanntgegeben.

Zu § 34 (2) c

Geschobene Züge dürfen verkehren von Eschweiler Aue nach Stolberg Hbf, sofern es in den Fahrplanunterlagen vermerkt ist.

Zu § 35 (2)

Regelmäßiges Nachschieben von Zügen ist nicht zugelassen.

Zu § 36 (allgemein)

Fahrten mit Nebenfahrzeugen sind nur auf besondere Anordnung der Betriebsleitung EVS zugelassen.

Zu § 37 (2)

Für einzeln fahrende Triebwagen und artreine Triebwagenzüge sind Dauerwagenlisten zugelassen.

Zu § 38 (1)

Auf das Führen von Fahrtberichten wird verzichtet.

Zu § 41 (1)

Die erforderlichen Mindestbremsleistungsfaktoren für Zugfahrten sind streckenweise unter den Ordnungszahlen 2.1 bis 2.5 Kapitel „2. Beschreibung der vorhandenen Infrastruktur“ bzw. im Anhang bekanntgegeben.

Zu § 42 (5)

Der Triebfahrzeugführer ist als Zugführer für die Abfahrtbereitschaft verantwortlich.

Zu § 44 (19)

Das Abstellen von Zügen oder Zugteilen ist dem FdI Sef zu melden.

Zu § 45 (1)

Die zulässigen Streckenhöchstgeschwindigkeiten sind unter den Ordnungszahlen 2.1 bis 2.5 im Kapitel „2. Beschreibung der vorhandenen Infrastruktur“ bekanntgegeben.

Zu § 45 (4)

Rangierbewegungen mit 40 km/h sind nicht zugelassen.

Zu § 47 (1)

Das Liegenbleiben eines Zuges ist dem zuständigen FdI ESTW EVS sofort zu melden.

Zu § 47 (7)

Ein Zugteil darf in einem Streckenabschnitt nur mit Zustimmung der Notfallbereitschaft von EVS stehengelassen werden. Diese veranlasst die notwendigen Maßnahmen zur Betriebssicherheit für den Streckenabschnitt, der dann noch befahren werden darf.

Zu § 47 (9)

Vor Abfahrt des ersten Zugteils ist der Fd Sef durch den Triebfahrzeugführer zu unterrichten. Vgl. auch Regelung § 47(7). Der Streckenabschnitt mit dem verbleibenden Zugteil ist durch den Fdl Sef zu sperren.

Zu § 47 (10)

Die Zustimmung des Fdl für das Zurücksetzen eines liegengebliebenen Zuges hat mit schriftlichem Befehl zu erfolgen.

Zu § 48 (2)

Bei Bedienung der Hilfseinschalttaste muss der vor dem BÜ haltende Zug mit dessen Spitze vor der Hilfseinschalttaste zum Stehen kommen.

Bei Bedienung einer Automatik - Hilfseinschaltung muss die Zugspitze in Höhe der BÜ- Kennzeichnungstafel zum Stehen kommen.

Zurückrollen ist zu vermeiden.

Zu § 48 (9)

Dem Fahrdienstleiter gemeldete Schienenbrüche sind solange als unbefahrbar zu behandeln, bis ihm durch die Betriebsleitung eine Befahrbarkeit, ggf. mit betriebliche Einschränkungen, gemeldet wird.

Zu § 51 (13)

Triebfahrzeugführer bzw. Lokrangierführer sind während ihrer Dienstausbung ständig über den analogen Rangierfunk erreichbar und verständigen sich mit der Bedienzentrale ESTW sowie mit anderen Beteiligten.

Zu § 52 (4)

Sofern andere Kupplungsbauarten als Schraubenkupplungen verwendet werden sollen, sind durch den EBL des Verkehrsunternehmens Anweisungen für deren Verwendung aufzustellen und der EVS bekannt zu geben.

Zu § 53 (2)

Rangierbewegungen mit 40 km/h sind nicht zugelassen.

Zu § 53 (5)

Bereiche mit mehr Gefälle als 2,5‰ sind in der Ordnungsziffer 6 der SbV erwähnt.

Zu § 53 (10)

Fahrzeuge dürfen nicht ohne Rangierpersonal verschoben werden.

Zu § 53 (11)

Das Rangieren mit Seil oder Kette ist nicht zugelassen.

Zu § 53 (12)

Das Verschieben mit Rangierhilfsmitteln und Rangieranlagen ist nicht zugelassen.

Zu § 53 (13)

Verschieben durch Menschen, Tiere, straßenfahrbare Geräte und Kraftfahrzeuge ist nicht zugelassen.

Zu § 53 (14)

Bahnfremde dürfen beim Rangieren nicht mithelfen.

Zu § 55 (allgemein)

Technisch gesicherte Bahnübergänge dürfen beim Rangieren grundsätzlich nur befahren werden, nachdem die Bahnübergangssicherung mit der Einschalttaste (ET), Hilfseinschalttaste (HET) oder der Automatik - HET (AUTO-HET) eingeschaltet wurden und die Schrankenbäume geschlossen sind. Übergänge ohne technische Sicherung sind beim Rangieren grundsätzlich vorsichtig zu befahren, nachdem die Wegebenutzer durch Achtungssignale eindeutig gewarnt sind.

Zu § 56 (allgemein)

Abstoßen und Ablaufen lassen ist nicht zugelassen.

Zu § 57 (allgemein)

Alle Wagen einer Rangierabteilung müssen an die durchgehende Bremse angeschlossen sein.

Zu § 57 (8) g und zu § 58 (2)

Hemmschuhe und Radvorleger werden von den Eisenbahnverkehrsunternehmen für die Bahnhöfe Stolberg Altstadt und Eschweiler Aue jeweils mitgebracht und wieder mitgenommen. Es sind keine örtlichen Sicherungsmöglichkeiten für Hemmschuhe vorhanden.

Im Hbf Stolberg dürfen die Hemmschuhe durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen zwischen den Gleisen nur auf den vorhandenen Hemmschuhablagesteinen vorgehalten werden. In dem Gleisbereich zwischen Gleis 206 und 212 dürfen die Hemmschuhe durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen nur an den Masten der Gleisfeldbeleuchtung vorgehalten werden.

Im Bf Herzogenrath dürfen die Hemmschuhe durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen zwischen den Gleisen nur auf den vorhandenen Hemmschuhablagesteinen vorgehalten werden. Am Weichenende der 28W73 dürfen die Hemmschuhe durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen an einem vorhandenen Hemmschuhhalter vorgehalten werden.

Zu § 58 (3)

Abgestellte Fahrzeuge sind gemäß RiL 915.0107 Abschnitt 8 bzw. VDV Schrift 757 festzulegen.

Zu § 58 (5)

Es sind keine Erleichterungen zugelassen.

Zu § 59 (2)

Für das Rangieren über die Rangierhalttafel bzw. die Einfahrweiche hinaus hat der Fahrdienstleiter die angrenzende Strecke zu sperren.

Zu § 59 (3)

Werden Zugfahrten nicht durch Schutzweichen oder Gleissperren vor gefährdeten Rangierbewegungen geschützt, ist für die Dauer der Zugfahrt die Rangierabteilung mündlich zum Einstellen der Rangierbewegung aufzufordern – Rangierverbot – .

Zu § 60 (2)

Übergänge von Zug- zu Rangierfahrten erfolgen nicht ohne Halt der Zugfahrt.

Zu § 61(2)

Den ordnungsgemäßen Zustand einer aufgefahrenen Weiche ist nur durch Mitarbeiter LST der EVS oder durch die Betriebsleitung EVS festzustellen. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt die Weiche als unbefahrbar.

Durch den Fdl ESTW EVS ist das Auffahren mit namentlicher Benennung des Tzf / Rangierleiters und des EVU's sowie der festgestellte ordnungsgemäße Zustand im Merkblatt zu dokumentieren.

Zu Anlage 3

Die Spalten 7, 8 und 10 entfallen.

Zu Anlage 9

Triebfahrzeugführer bzw. Lokrangierführer sind während ihrer Dienstausbung in den Nahbedienbereichen und Handweichenbezirken ständig über den analogen Rangierfunk erreichbar und verständigen sich hierüber mit der Bedienzentrale ESTW sowie mit anderen Beteiligten.

Triebfahrzeugführer sind während ihrer Dienstausbung über den analogen Zugfunk gemäß den Fahrplanunterlagen erreichbar und verständigen sich hierüber mit der Bedienzentrale ESTW sowie mit anderen Beteiligten. Gespräche über den analogen Zugfunk (offener Kanal) der Triebfahrzeugführer untereinander sind auf unaufschiebbare betriebswichtige Gespräche zu beschränken, da diese die Kommunikation der Bedienzentrale einschränken.

Zu Anlage 16

Mechanisch ortsgestellte Weichen müssen durch den Triebfahrzeugführer / Lokrangierführer so umgestellt werden, dass die Weichen vor dem Befahren die Endlage erreicht haben.

Für Elektrisch Ortsgestellte Weichen wird eine separate Bedienungsanleitung an die Eisenbahnverkehrsunternehmen herausgegeben.

1.2 Zusatzbestimmungen zur Ril 301 (SB)

Zu 301.0101.1 Abs.4

Das Esig F des Bf Stolberg Altstadt ist nicht beleuchtet.

Zu 301.0501.2 Abs. 5 / 301.0501.4 Abs. 5 / 301.0501.5 Abs. 7

Die Langsamfahrtsignale Lf 2 und Lf 3 werden von EVS nicht aufgestellt. Beginn und Ende einer Langsamfahrstellen werden im Verzeichnis der La bekanntgegeben.

Das Signal Lf 1 ist reflektierend und wird nicht beleuchtet.

Zu 301.0601.4. Abs.9

An folgenden Abschlussignalen eines Einfahrstumpfgleises wird nur das Tageszeichen gezeigt:

- Sh2 Gleis 44 in Stolberg Hbf
- Sh2 Gleis 55 in Herzogenrath

- Sh2 Gleis 5 in Langerwehe.

Diese Signale sind reflektierend und werden nicht beleuchtet.

Zu 301.1401.1. Abs.5

Trapeztafeln sind reflektierend und werden nicht beleuchtet.

Zu 301.1401.2. Abs.8

Vorsignaltafeln sind reflektierend und werden nicht beleuchtet.

Zu 301.1401.4. Abs.5

Im Regelfall stehen die Signale rechts neben oder über dem Gleis. Auf alle Hauptsignale, die nicht rechts neben oder über dem Gleis stehen, wird mit rückstrahlendem Signal Ne 4 hingewiesen.

03P2 in Weisweiler steht am Bahnsteig links vom Gleis ohne Signal Ne 4.

1.3 Zusatzbestimmungen zur BUVO-NE

Zu Ziffer 5

Die Betriebsleitung der EVS gibt den Unfallmeldestellen den jeweiligen Bereitschaftshabenden der Betriebsleitung oder den Notfallmanager rechtzeitig bekannt.

Zu Ziffer 5.2

Unfallmeldestelle ist

- FdI Sef

für den Betriebsführungsbereich der EVS.

Zu Ziffer 5.11.2

Von Seiten des EIU ist der bereitchaftshabende Betriebsleiter oder der Notfallmanager der Ansprechpartner für die Bestellung von Notfalltechnik und zum Ablauf von Bergungsmaßnahmen.

Zu Ziffer 6.2

Störungen gemäß Abschnitt 4.2.2 werden quartalsweise durch die Betriebsleitung an das Eisenbahn-Bundesamt als Aufsichtsbehörde gemeldet. Hierfür werden Formblätter vorgehalten.

1.4 Vorschrift für die Bedienungen von Signalanlagen Nichtbundeseigene Eisenbahnen (Sig VB-NE)

Allgemein

Für die Bedienung der Stellwerke gelten die SigVB für mechanische Stellwerke der DBAG:

- Stellwerk Walheim

Für die Bedienung des ESTW EVS gelten die Bedienungsanweisungen für das ESTW EVS

Zu § 9 (3)

Der Fdl Stolberg Sef der ESTW Bedienzentrale EVS führt ein gemeinsames Arbeitsbuch für alle Signalanlagen der Strecken

- Stolberg Hbf – Stolberg Altstadt – Hp Breinig
- Stolberg Hbf – Frenz / Langerwehe
- Stolberg Hbf – Herzogenrath

und für die Bahnhöfe

- Stolberg Hbf
- Bf Herzogenrath.

2 Beschreibung der vorhandenen Infrastrukturanlagen

Alle Gleise weisen die Regelspurweite von 1435 mm auf.

Für alle Bahnsteige der EVS gilt eine Höhe von 76 cm über Schienenoberkante sowie Barrierefreiheit.

2.1 Strecke Stolberg Hbf – Walheim (Bundesgrenze)

Die eingleisige Strecke Stolberg Hbf – Walheim – Bundesgrenze – (Raeren) erstreckt sich von Stolberg Hbf (Esig 09 H in km 0,517) bis zur Staatengrenze Deutschland / Belgien in km 17,270.

Diese Strecke wird nach FV- NE im Zugmeldebetrieb betrieben.

Streckenummer:	2572
Spurweite:	1435 mm
Art des Schienwegs:	Nebenbahn
Elektrifizierung:	Nicht elektrifiziert

Streckengeschwindigkeit:	maximal 60 km/h für Pz maximal 50 km/h für Gz
Bremsweg:	400m
Neigung: wechselnd	
größte Neigung:	16,58 ‰ steigend im Abschnitt von Stolberg Hbf nach Stolberg Altstadt im km 2,1. 19,1 ‰ steigend im Abschnitt von Stolberg Altstadt nach Bundesgrenze im km 6,5
Streckenklasse	D4 (Achslast 22,5 t, Meterlast 8 t)
kleinster Halbmesser	180 m (km 0,52)
Zuglängenbegrenzung	Personenzug: 75 m bis Hp Stolberg Altstadt 45 m bis Hp Stockemer Straße Güterzug: 227 m Bei Störung am BÜ km 1,2 in Fahrtrichtung 2: 170 m
Mindestbremsleistung	vgl. Bremstafel im Anhang
Abw. v. Regellichtraum:	nicht zulässig

Zugbeeinflussung

Die Strecke ist vom Hbf Stolberg bis zum km 6,680 mit PZB 90 ausgerüstet.

Folgende Rufnummern gelten für die Betriebsstellen:

ESTW EVS Stolberg Hbf Stw Sef:	02402 / 10 27 53
ESTW EVS Eschweiler Tal Stw Etf:	02403 / 55 51 285
Bf Raeren Fdl	0032 / 87 85 82 85

Der Fdl ESTW EVS ist vom Triebfahrzeugführer auch über analogem Zug- und Rangierfunk erreichbar.

Alle Hauptsignale, Bahnübergänge und Haltepunkte der Strecke Stolberg Hbf - Stolberg Altstadt sind mit Streckenfernsprechern ausgerüstet.

2.1.1 Strecke Stolberg (Rheinl.) Hbf – Stolberg-Altstadt

Hp Stolberg Schneidmühle

- km 1,140

- Bahnsteig in km - Richtung rechts
- Bahnsteignutzlänge 75 m

Bü km 1,208 **Stolberg, Nikolausstrasse**
- Halb- und Fußgängerschranken mit Lichtzeichenanlage
- lokführerüberwacht

Bü km 1,401 **Stolberg, Eisenbahnstrasse**
- Halb- und Fußgängerschranken mit Lichtzeichenanlage
- lokführerüberwacht

Bü km 1,935 **Stolberg, Europastrasse**
- Halb- und Fußgängerschranken mit Lichtzeichenanlage
- lokführerüberwacht

Bü km 2,242 **Stolberg, Mühlener Ring**
- Halb- und Fußgängerschranken mit Lichtzeichenanlage
- lokführerüberwacht in Richtung Stolberg Hbf
- signalabhängig in Richtung Stolberg Altstadt

Hp Stolberg Mühlener Bahnhof
- km 2,470
- Bahnsteig in km- Richtung links
- Bahnsteignutzlänge 75 m

Hp Stolberg Rathaus
- km 3,190
- Bahnsteig in km- Richtung links
- Bahnsteignutzlänge 75 m

Bahnhof Stolberg Altstadt

Der Bahnhof Stolberg Altstadt wird vom Fahrdienstleiter ESTW EVS überwacht und verfügt über einen Nahbedienbereich mit elektrisch ortsbedienten Weichen. Der Bahnhof besitzt die Betriebsstellenbezeichnung 11.

Einfahrtsignale, Gefahrpunkte

Der Bahnhof Stolberg Altstadt erstreckt sich von km 3,461 (Esig 11A steht links vom Gleis mit Signal Ne 4 rechts vom Gleis) bis km 6,220 (Esig F mit Zs 12 „M“- Tafel).

Der Bremswegabstand zum Esig 11A wird durch ein Vorsignal 11Va in km 3,150 (links vom Gleis) mit Signal Ne 2 rechts vom Gleis gekennzeichnet.

Der Gefahrpunkt für Esig 11A ist der Weichenanfang der Weiche 11W01.

Der Bremsweg zum Esig F wird durch eine Vorsignaltafel Ne 2 in km 6,680 gekennzeichnet.

In km 5,920 steht eine Ra 10- Tafel (Gefahrpunkt für Esig F)

Bü km 3,550

Stolberg, Aachener Strasse

- Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig vom ESTW EVS

Schlüsselsperren

1124	Anschluss Berzelius
1125	Anschluss Anschluss VSW (Zur Mühlen)

Zugfahrten und Rangiertechnologie

Zugfahrten finden von Stolberg Hbf kommend in die Gleise 1, 3 und 4 statt.

Zugfahrstraßen in Richtung Stolberg Hbf werden aus den Gleisen 1 und 3 als Gruppenausfahrt mit Start am jeweiligen Ls- Signal sowie aus dem Gleis 4 mit Start am Signal 11 P4 eingerichtet.

- Bedingung für Zugfahrten aus Gleis 1 ist, dass die Schlüsselsperre Ssp1125 in Grundstellung ist. So wird verhindert, dass das Rangierpersonal nach einer Anschlussbedienung des Anschlusses "Zur Mühlen" bei Ausfahrt den Schlüssel mitnimmt.
- Bedingung für Zugfahrten aus Gleis 3 ist, dass die Schlüsselsperre Ssp1124 in Grundstellung ist. So wird verhindert, dass das Rangierpersonal nach einer Anschlussbedienung des Anschlusses "Berzelius" bei Ausfahrt den Schlüssel mitnimmt.

Zugfahrten in und aus den Gleisen 1 und 3 können nur stattfinden, wenn die Nahbedienung nicht abgegeben ist.

Im nördlichen Bahnhofskopf sind Rangierstraßen für das Umsetzen von Triebfahrzeugen und kleinerer Einheiten in / aus den Gleisen 1, 2 und 3 eingerichtet.

Gleise

Gleis 1 Nutzlänge 254 m

Gleis 2	Nutzlänge 307 m
Gleis 3	Nutzlänge 224 m
Gleis 3a	Nutzlänge 302 m
Gleis 4	Nutzlänge 247 m

Bahnsteig

- km 3,7
- Bahnsteig in km- Richtung links
- Gleis 4, Bahnsteignutzlänge 75 m

Privatgleisanschlüsse

Berzelius

- Anschlussgrenze Gs 13 (Schild Anschlussgrenze)

VSW (Zur Mühlen)

- Anschlussweiche Weiche 52

Nahbedienbereich und Elektrisch ortsbediente Weichen

Der Bahnhof Solberg Altstadt verfügt über einen Nahbedienbereich mit EOW-Weichen. Ls - Signale zeigen bei abgegebener Nahbedienung Kennlicht. Die Rangiergeschwindigkeit wird im EOW Bereich auf 20 km/h begrenzt.

Geschwindigkeiten (V max)

von Esig 11A nach Gleis 1 und 3	40 km/h
von Esig 11A nach Gleis 4 gewöhnlicher Halteplatz	60 km/h
von Gruppenausfahrtsignal 11P3 nach Stolberg Hbf	40 km/h
von Asig 11P4 nach Stolberg Hbf	60 km/h
im EOW Nahbedienbereich (Weiche 22 – Höhe Signal N1)	20 km/h

Rangierfahrten

Rangierfahrten in Richtung BSR (Anschluss zur Mühlen) und Berzelius sind nur geschoben zugelassen (Lok talseitig). Es darf nur mit luftgebremsten Fahrzeugen rangiert werden.

Abstellverbot

Es dürfen keine Fahrzeuge in den Bahnhofsgleisen von km 3,973 (Standort der Signale N1 und N3) in Richtung Walheim abgestellt werden.

2.1.2 Strecke Stolberg Altstadt – Walheim (Bundesgrenze)

Die Strecke ist vom km 9,500 – km 17,270 gesperrt und in diesem Abschnitt Baugleis.

Grenzbahnhöfe sind der Bahnhof Stolberg Altstadt und der Bahnhof Raeren.

Der Bahnhof Walheim ist betrieblich ausgeschaltet.

Die Landesgrenze liegt in km 17,270. Beide Grenzbahnhöfe sind nur zeitweise besetzt. Beide Grenzbahnhöfe sind mit Hauptsignalen ausgerüstet. Die Strecke hat keinen Streckenblock. Die Abwicklung der Zug- und Sperrfahrten ist im Fahrbetriebsabkommen geregelt.

Bü km 7,818 **Breinig, Feldweg**
- gesichert durch Übersicht in Verbindung mit Pfeiftabletten

Bü km 8,116 **Breinig, Privatweg Haller**

Bü km 8,470 **Breinig, Im Steeg**
- Halbschrankenanlage mit Blinklichtern
- Lokführerüberwacht – ständig BÜ 0
- HET durch Infrarotanschaltung

Bü km 8,878 **Breinig, Auf der Heide**
- Halbschrankenanlage mit Blinklichtern
- Lokführerüberwacht – ständig BÜ 0
- HET durch Infrarotanschaltung

Hp Stolberg-Breinig Auf der Heide

- km 8,955
- Bahnsteig in km-Richtung rechts
- Bahnsteignutzlänge 45 m

Bü km 9,297 **Breinig, Stockemer Strasse**
- Halbschrankenanlage mit Blinklichtern
- Lokführerüberwacht – ständig BÜ 0
- HET durch Infrarotanschaltung

Bü km 9,597 **Breinig, Privatweg Schnitzler**

Bü km 10,080 **Breinig, Steinbruch**

- Feldweg
- Gesichert durch die Übersicht (in Verbindung mit Pfeiftafeln)

Bü km 12,847 Walheim, Hahner Strasse

- Mechanische Vollschrakenanlage, Grundstellung offen
- wärterbedient

Bü km 13,120 Walheim, Schleidener Strasse

- Mechanische Vollschrakenanlage, Grundstellung offen
- wärterbedient

Bü km 13,545 Walheim, Auf der Kier

- Mechanische Vollschrakenanlage, Grundstellung offen
- fahrdienstleiterbedient

Bü km 14,267 Walheim, Schmidthofer Strasse I

- Gesichert durch die Übersicht (in Verbindung mit Pfeiftafeln)

Bü km 14,950 Walheim, Schmidthofer Strasse II

- Gesichert durch die Übersicht (in Verbindung mit Pfeiftafeln)

Bü km 15,065 Walheim, Ardennenstrasse

- Gesichert durch die Übersicht (in Verbindung mit Pfeiftafeln)

Bü km 15,410 Walheim, Frennetstrasse

- Gesichert durch die Übersicht (in Verbindung mit Pfeiftafeln)

Bü km 16,280 Walheim, Münsterwald

- Feldweg
- Gesichert durch die Übersicht (in Verbindung mit Pfeiftafeln)

Bü km 17,260 Walheim, Grenzweg

- Feldweg
- Gesichert durch die Übersicht (in Verbindung mit Pfeiftafeln)

2.2 Strecke Frenz / Langerwehe – Stolberg (Rheinl.) Hbf

Der Bahnhof Langerwehe Teil DBAG wird von der DB AG nach FV- DB (Ril 408) betrieben. Es gelten die örtlichen Richtlinien der DB AG.

Der Bahnhof Langerwehe Teil EVS (Gleis 5) sowie der Streckenabschnitt Stolberg Hbf – Weisweiler – Frenz/Langerwehe wird nach FV-NE im Zugmeldebetrieb betrieben.

Die eingleisige Strecke Anschlussstelle Frenz - Stolberg Hbf erstreckt sich von der Grenze der Betriebsführung am Ra 11 der Anschlussstelle Frenz- Süd im km 46,852 bis nach Stolberg Hbf (Esig 09B im km 56,573).

Im Bf Weisweiler mündet die Strecke 2575 aus Langerwehe in der Weiche 03W02 auf die Strecke 2571 ein. Die Strecke 2575 beginnt im Bahnhof Langerwehe am Bahnsteigende Gleis 5 (gekennzeichnet durch Sh2-Scheibe und baulich begrenzt durch Prellbock).

Es besteht die Möglichkeit, über eine FAP auf die Strecke 2600 (Köln – Aachen) der DBAG zu fahren.

Es bestehen Kreuzungs- und Überholbahnhöfe in Eschweiler Tal, Weisweiler sowie in Eschweiler Aue.

Der Fdl Sef ist vom Triebfahrzeugführer auch über analogen Zugfunkkanal C 27 erreichbar.

Das Stellwerk Sef ist durchgehend besetzt.

Zugbeeinflussung

Die Strecke ist vom Hbf Stolberg bis Bf Langerwehe mit PZB 90 ausgerüstet.

Eschweiler Aue

Er Bahnhof besitzt die Betriebsstellenbezeichnung 07. Der Bf Eschweiler Aue verfügt über einen Nahbedienbereich. Bei der Weiche 07EOW03 handelt es sich um eine elektrisch ortsgestellte Weiche, sofern der Nahbedienbereich abgegeben wurde.

- elektrische Schlüsselsperre Ssp 13: Zugführerschlüssel

-Gleise

<i>Gleis 1</i>	<i>Streckengleis</i>	
<i>Gleis 2</i>	<i>Überholgleis</i>	<i>Nutzlänge 300m</i>
<i>Gleis 3</i>	<i>Abstellgleis</i>	<i>Nutzlänge 200m</i>
<i>Gleis 4</i>	<i>Abstellgleis</i>	<i>Nutzlänge 250m</i>
<i>Gleis 5</i>	<i>Abstellgleis</i>	<i>Nutzlänge 177m</i>

Gleisanschlüsse:

- Fa. ESW Röhrenwerke Anschlussweiche 07W05 und 07W09
- Fa. Hoffmann: Anschlussweiche 07W05

Bedienfahrten von Stolberg Hbf zur Bf Eschweiler Aue sind gezogen (mit talseitig angeordnetem Triebfahrzeug) durchzuführen. Bedienfahrten (umgekehrt) können geschoben werden.

BÜ km 55,827 Eschweiler Aue, Phoenixstraße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig

BÜ km 54,955 Eschweiler Aue, Röher Straße II

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig

Freie Strecke von Eschweiler Aue bis Eschweiler Tal:

BÜ km 54,280 Eschweiler, Röher Straße I

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 53,672 Eschweiler, nördliche Odilienstraße

- Fußweg
- gesichert durch die Übersicht und Umlaufsperrern

Hp Eschweiler West

- km 53,300
- Bahnsteig in km- Richtung links
- Bahnsteignutzlänge 120m

BÜ km 53,267 Eschweiler, Steinstraße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 52,735

Eschweiler, Langwahn

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht in Richtung Weisweiler
- signalabhängig in Richtung Stolberg

Bf Eschweiler Tal

Der Bahnhof Eschweiler Tal besitzt die Betriebsstellenbezeichnung 05.

- Weiche 05W02 fergestellt
- Weiche 05W01 fergestellt

Gleise

- Gleis 1 Streckengleis
- Gleis 2 Überholgleis

BÜ km 52,482

Eschweiler, Franzstraße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig

Hp Eschweiler- Talbahnhof

- km 52,400
- Bahnsteig in km- Richtung rechts
- Bahnsteignutzlänge 120m

BÜ km 51,641

Eschweiler, Bergrather Straße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig

Freie Strecke von Eschweiler Tal bis Weisweiler:

BÜ km 51,308

Eschweiler, Cäcilienstraße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig in Richtung Weisweiler
- lokführerüberwacht in Richtung Stolberg

BÜ km 50,294

Eschweiler / Nothberg, In den Benden

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken

- lokführerüberwacht

Hp Eschweiler – Nothberg

- km 50,200
- Bahnsteig in km- Richtung rechts
- Bahnsteignutzlänge 120 m

Bf Weisweiler

Der Bahnhof besitzt die Betriebsstellenbezeichnung 03.

Einschaltung der Gleisfeldbeleuchtung über Einschalttaster im F- Kasten BÜ km 47,7 möglich
(Ausschaltung erfolgt über Dämmerungsschalter automatisch)

Gleise

- Gleis 1 Streckengleis
- Gleis 2 Überholgleis, Nutzlänge 580 m

Fahrten von und nach Frenz erfolgen zwischen km 46,852 (Betriebsführungsgrenze RWE / EVS) und km 47,568 (Ls-Signal 03W02X Bf. Weisweiler) als Rangierfahrten mit 25 km/h.

BÜ km 48,653 **Weisweiler, Stadionstraße**

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig

Haltepunkt Weisweiler

- km 48,000
- Bahnsteig in km- Richtung rechts
- Bahnsteignutzlänge 120m
- km 47,9 Reisendenüberweg über Gleis 2

BÜ km 47,786 **Weisweiler, Lindenallee**

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig

Gleissperre GsA01 km 47,685, ferngestellt

Bahnhof Weisweiler – Anschlußstelle Frenz Süd

Im km 46,852 (Betriebsführungsgrenze EVS/ RWE- Power) steht eine Ra 11 Tafel. Die Weiterfahrt erfolgt nach Betriebsanweisung RWE- Power – Eisenbahnbetrieb.

BÜ km 47,055

Weisweiler, Haus Palant

- Feldweg

- gesichert durch die Übersicht (in Verbindung mit Pfeiftafeln)

Strecke Bf Langerwehe – Bf Weisweiler:

Die Strecke beginnt am Prellbock im km - 0,035 (Kilometrierung 2575) im Bf Langerwehe und endet und endet in km 0,349 (Esig H).

Im Bereich von km 0,400 bis km 0,682 befindet sich das Tunnelbauwerk „Ulhaus“.

Im km 2,05 ist das Brückenbauwerk über die B 264n angeordnet.

Streckenummer:	2571
Spurweite:	1435 mm
Art des Schienwegs:	Nebenbahn
Elektrifizierung:	Nicht elektrifiziert
Streckengeschwindigkeit	80 km/h
Bremsweg	400 m
Neigung wechselnd	
größte Neigung	25 Promille
Streckenklasse	D4 (Achslast 22,5 t, Meterlast 8 t)
kleinster Halbmesser	374 m (km 2,3)
	300 m (km 0,18 Gleis 5 Bf Langerwehe)
Zuglängenbegrenzung	Personenzug: 120m
	Güterzug Ri Langerwehe: 230 m
	Güterzug Ri Weisweiler: 580 m
Mindestbrems Hundertstel	vgl. Bremstafel im Anhang
Abw. v. Regellichtraum:	nicht zulässig

Bf Langerwehe

Weiche 01W21 (Einbindung der 2575 und Verbindung zur DB Netz AG, Bf Langerwehe Gleis 4):
ferngestellt, Grundstellung links

Hp Langerwehe Gleis 5

- km 0,080
- Bahnsteig in km- Richtung rechts
- Bahnsteignutzlänge 120m

2.3 Stolberg Hbf

Beschreibung Stolberg Hbf (DBAG)

Im Hbf Stolberg befinden sich zwei Stellwerke. Von Stellwerk „Sf“ aus bedient der Fahrdienstleiter der DB die Strecke Köln - Aachen (2600) mit den durchgehenden Hauptgleisen 1 und 2 und das Überholgleis 3 im Bahnhof.

Der Fahrdienstleiter ESTW EVS bedient den Bahnhof (ausgenommen der Gleise 1 bis 3), die Strecke Stolberg Hbf – Herzogenrath (2570), die Strecke Stolberg Hbf – Langerwehe (2571) sowie die Strecke Stolberg Hbf – Stolberg Altstadt (2572)

Schnittstelle DB Netz AG – EVS im Bahnhof Stolberg Hbf

Es besteht die Möglichkeit über Fahrstraßenanpassung (FAP) von den Gleisen EVS GmbH auf die Strecke 2600 (Köln – Aachen) der DB Netz AG und in Gegenrichtung zu fahren.

Die Schnittstellen für die Betriebsführungsbereiche bilden:

- der km 59,265 [2600] in der Weichenverbindung zwischen W4 und 09W05
- der km 60,085 [2600] in der Weichenverbindung zwischen W62 und 09W57
- der km 60,155 [2600] in der Weichenverbindung zwischen W62 und 09W64
- der km 60,650 [2600] in der Weichenverbindung zwischen W85 und 09W84

Rangierbereiche in Stolberg Hbf

Für die Gleise 101 ff inkl. des Ausziehgleises über Weiche 09W24 hinaus ist ein Nahbedienbezirk eingerichtet.

Für das Einstellen der Fahrwege für

- Gleis 58
- die Gleise 28 und 29
- die Gleise 107 bis 122
- die Gleise 446 bis 460
- die Gleise 206 bis 217

erfolgt durch den Rangierleiter mittels Handstalleinrichtungen in dessen Verantwortung.

Elektranten

In den Gleisen 26 und 30 werden Elektranten vorgehalten. Die Höhe der Nutzungsgebühren ist der aktuellen Entgeltliste für Serviceeinrichtungen zu entnehmen.

Gleisanschlüsse und Schlüsselsperren

Anschluss VSW

Schlüsselsperre Ssp0995

- Schlüsselfreigabe für ortsgestellte Gleissperre GsA381 (Anschlussgrenze)
- Anweisung für den Eisenbahnbetrieb nach BOA durch den Gleisanschließer

Anschluss St. Gobain

Schlüsselsperre Ssp0997

- Schlüsselfreigabe für ortsgestellte Gleissperre GsA380 (Anschlussgrenze)
- Anweisung für den Eisenbahnbetrieb nach BOA durch den Gleisanschließer

Anschluss Fa. Kerschgens

Schlüsselsperre Ssp09119

- Schlüsselfreigabe für ortsgestellte Gleissperre GsA120 (Anschlussgrenze)
- Anweisung für den Eisenbahnbetrieb nach BOA durch den Gleisanschließer

Gleis 219

Schlüsselsperre Ssp0992

- Schlüsselfreigabe für ortsgestellte Weiche W90 (Grundstellung links mit Riegelhandschloss verschlossen und Schlüsselabhängigkeit zur ortsgestellten Gleissperre A 93 (Anschlussgrenze))

Gleise und Ladestraßen

- Gleis 26 Nutzlänge 141 m
- Gleis 27 Nutzlänge 108 m Bahnsteignutzlänge:75 m
- Gleis 28 Nutzlänge 246 m
- Gleis 29 Nutzlänge 135 m
- Gleis 43 Nutzlänge 227 m Bahnsteignutzlänge:230 m
 Oberleitung 227 m
- Gleis 44 Nutzlänge 131 m Bahnsteignutzlänge:120 m
- Gleis 4 Nutzlänge 409 m in Richtung Köln, 471 m in Richtung Aachen
 Oberleitung 409 m
- Gleis 6 Nutzlänge 393 m in Richtung Köln, 455 m in Richtung Aachen
 Oberleitung 393 m
- Gleis 7 Nutzlänge 439 m
 Oberleitung 439 m
- Gleis 8 Nutzlänge 395 m
 Oberleitung 395 m
- Gleis 58 Nutzlänge 619 m
 Oberleitung 213 m
- Gleis 101 Nutzlänge 355 m
 Oberleitung 355 m
- Gleis 102 Nutzlänge 257 m

	Oberleitung 257 m	
- Gleis 103	Nutzlänge 173 m	
	Oberleitung 173 m	
- Gleis 104/30	Nutzlänge 756 m	(802 m für überlange Züge mit Aufstellung am Signal 09P100)
	Oberleitung 294 m	
- Gleis 105/31	Nutzlänge 715 m	
- Gleis 106	Nutzlänge 200 m	
- Gleis 107	Nutzlänge 287 m	
- Gleis 108	Nutzlänge 233 m	
- Gleis 109	Nutzlänge 318 m	
- Gleis 110	Nutzlänge 394 m	
- Gleis 111/320	Nutzlänge 406 m	
- Gleis 112/323	Nutzlänge 343 m	
- Gleis 115	Nutzlänge 290 m	
- Gleis 206	Nutzlänge 729 m	
- Gleis 208	Nutzlänge 452 m	
- Ladestraße 208	Nutzlänge 400 m	
- Gleis 212	Nutzlänge 447 m	
- Gleis 213	Nutzlänge 447 m	
- Gleis 217	Nutzlänge 496 m	
- Gleis 219	Nutzlänge 623 m	
- Gleis 447	Nutzlänge 236 m	
- Gleis 450	Nutzlänge 419 m	
- Gleis 451	Nutzlänge 426 m	
- Gleis 452	Nutzlänge 256 m	
- Gleis 453	Nutzlänge 254 m	
- Gleis 454	Nutzlänge 287 m	
- Gleis 455	Nutzlänge 290 m	
- Gleis 456	Nutzlänge 239 m	
- Gleis 457	Nutzlänge 239 m	

Bahnübergänge

BÜ km 0,190 Stolberg, Probsteistraße

- Halbschranken mit Lichtzeichenanlage
- signalabhängig vom ESTW EVS

BÜ km 0,420 Stolberg, Münsterbachstraße

- Halb- und Fußgängerschranken mit Lichtzeitanlage
- signalabhängig vom ESTW EVS

2.4 Stolberg - Herzogenrath

Beschreibung Strecke Stolberg Hauptbahnhof – Herzogenrath

Die Strecke Stolberg Hbf - Herzogenrath erstreckt sich eingleisig von Stolberg Hbf über Abzw. Quinx im km 3,5 bis zum Bf Herzogenrath km 19,600 (Gleis 55).

Streckenummer:	2570
Spurweite:	1435 mm
Art des Schienwegs:	Nebenbahn
Elektrifizierung:	Nicht elektrifiziert
Streckengeschwindigkeit	80 km/h
Bremsweg	400 m
Neigung	wechselnd
größte Neigung	22,022 ‰ fallend zwischen Hp Alt- Merkstein und Bf Herzogenrath
Streckenklasse	D 4
kleinster Halbmesser	250 m
Zuglängenbegrenzung	Personenzug: 120 m
Mindestbremsleistung:	siehe Anhang (Bremsstufen)
Abw. v. Regellichtraum:	nicht zulässig

Freie Strecke von Stolberg bis St. Jöris:

BÜ km 1,286 Steinbachstraße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 1,918 Trockenbuschschnelle

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 2,380 Hochwaldweg

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 3,261 Reichswald

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 4,667 Weidener Graben

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 5,572 Eschweiler Straße B 264

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

Bf St. Jöris

Gleise:

Gleis 1: 120 m Streckengleis

Gleis 2: 120 m

Hp St. Jöris

- km 6,9
- Mittelbahnsteig
- Bahnsteignutzlänge 120m

BÜ km 6,187 Rotthof

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig

BÜ km 6,817 Neusener Straße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig

Freie Strecke von St. Jöris bis Alsdorf Annapark:

BÜ km 7,773 Aachener Weg

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 8,658 Alter Römerweg

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 9,123 Aachener Straße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

Hp Poststraße

- km 9,400
- Bahnsteig in km- Richtung links
- Bahnsteignutzlänge 120m

BÜ km 9,525 Alsdorf, Poststraße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 10,337 Alsdorf, Blumenrather Straße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

Hp Mariadorf

- km 10,400
- Bahnsteig in km- Richtung rechts
- Bahnsteignutzlänge 120m

BÜ km 10,473 Alsdorf, Straßburger Straße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 10,642 Alsdorf, Schopenhauer Straße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 11,821 Alsdorf, Mariadorfer Straße

- BÜ mit Lichtzeichen und Umlaufsperrern
- lokführerüberwacht

Hp Alsdorf Kellersberg

- km 11,950
- Bahnsteig in km- Richtung links
- Bahnsteignutzlänge 120m

BÜ km 12,126 Alsdorf, Grenzweg

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

Bf Alsdorf Annapark

Gleise:

Gleis 1: Länge 718m

Gleis 2: Länge 629m

BÜ km 12,646 Alsdorf, Broicher Straße

- BÜ mit Lichtzeichen, Vollschranken
- signalabhängig mit Gefahrraumfreimeldung

BÜ km 12,804 Alsdorf, Bahnhofstraße

- BÜ mit Lichtzeichen, Vollschranken
- signalabhängig mit Gefahrraumfreimeldung

Hp Alsdorf Annapark

- km 12,900
- Bahnsteig in km- Richtung rechts
- Bahnsteignutzlänge 120m

Freie Strecke von Alsdorf Annapark bis Herzogenrath Merkstein:

Hp Alsdorf Busch

- km 14,200
- Bahnsteig in km- Richtung rechts
- Bahnsteignutzlänge 120m

BÜ km 14,281 Alsdorf, Alte Aachener Straße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- signalabhängig

Bf Merkstein

Gleise:

Gleis 1: 192m (Streckengleis)

Gleis 2: 206m (Überholung)

BÜ km 16,170 Merkstein, Geilenkirchener Straße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht in Richtung Stolberg
- signalabhängig in Richtung Herzogenrath

Freie Strecke von Bf Merkstein bis Herzogenrath:

Hp Herzogenrath - August-Schmidt-Platz

- km 16,250
- Bahnsteig in km- Richtung links
- Bahnsteignutzlänge 120m

BÜ km 16,817 Merkstein, Flößer Straße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 17,412 Merkstein, Martinusstraße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

BÜ km 17,606 Merkstein, Sebastianusstraße

- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
- lokführerüberwacht

Hp Herzogenrath - Alt-Merkstein

- km 17,650
- Bahnsteig in km- Richtung links

- Bahnsteignutzlänge 120m

- BÜ km 17,849** Merkstein, Bungartzstraße
- BÜ mit Lichtzeichen, Halb- und Fußgängerschranken
 - lokführerüberwacht

2.5 Bf Herzogenrath

Beschreibung Bahnhof Herzogenrath (DB AG)

Der Bahnhof Herzogenrath wird durch das Stellwerk ESTW EVS und das Stellwerk „Hf“ der DB AG bedient. Das Stellwerk „Hf“ befindet sich im Bahnhof Herzogenrath selbst, der Bediener für das Stellwerk ESTW EVS in Stolberg Hbf.

Der Fahrdienstleiter „Hf“ bedient

- die Strecke Aachen Kassel (2550),
- die Grenzstrecke in Richtung Heerlen (NL) (2543),
- die durchgehenden Hauptgleise 1 und 2,
- die Hauptgleise 3 und 4 sowie
- die Stumpfgleise 41 und 44.

Der Fahrdienstleiter ESTW EVS bedient

- die Strecke Stolberg bis Herzogenrath (2570)
- die Hauptgleise 5 bis 7,
- die Stumpfgleise 9 bis 14, 45, 55 und 70 sowie
- die Gleisanschlüsse „Saint Gobain“ und „Stadt Herzogenrath“.

Derzeit befindet in Herzogenrath ein neuer Bahnsteig in Planung. Dieser soll dort errichtet werden, wo sich das Gleis 6 befindet und als Bahnsteig für Gleis 5 und 7 dienen. Voraussichtliches Fertigstellungsdatum ist 2021, in diesem Fall entfällt Gleis 6 als Service-Einrichtung.

Schnittstelle DB Netz AG – EVS im Bahnhof Stolberg Hbf

Es besteht die Möglichkeit der Fahrstraßenanpassung (FAP) zwischen den Betriebsführungsbereichen der EVS GmbH und der DB AG.

Die Schnittstellen für die Betriebsführungsbereiche liegen

- zwischen W8 und 28W10,
- an W9 bis Weichenede links,
- zwischen W58 und 28W59,

- zwischen W64 und 28W63,
- zwischen Kr96 und 28W66,
- zwischen W85 und 28W82 sowie
- zwischen W89 und 28W87.

Anhang

Bremstafel EVS 140526

Mindestbrems-hundertstel

20 km /h		30 km /h		40 km /h		50 km /h		60 km /h		70 km /h		80 km /h	
P	G	P	G	P	G	P	G	P	G	P	G	P	G

Strecke 2570

Regelbremsweg 400 m

Richtung Stolberg Hbf - Herzogenrath

29	31	36	43	48	67	64	x	86	x	91	x	125	x
----	----	----	----	----	----	----	---	----	---	----	---	-----	---

Gegenrichtung Herzogenrath - Stolberg Hbf

29	31	29	31	29	31	29	43	46	73	67	x	93	x
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	----	---

Strecke 2571

Regelbremsweg 700 m

Richtung Weisweiler - Stolberg Hbf

25	28	25	28	25	28	32	49	50	79	72	x	100	x
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	-----	---

Gegenrichtung Stolberg Hbf - Weisweiler

30	35	39	57	53	90	74	x	102	x	104	x	141	x
----	----	----	----	----	----	----	---	-----	---	-----	---	-----	---

Strecke 2572

Regelbremsweg 400 m

Richtung Stolberg Hbf - Stolberg Altstadt

21	24	21	24	23	38	40	72	64	x	x	x	x	x
----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	---	---	---	---

Gegenrichtung Stolberg Altstadt - Stolberg Hbf

21	26	29	45	43	75	63	x	89	x	x	x	x	x
----	----	----	----	----	----	----	---	----	---	---	---	---	---

Strecke 2575

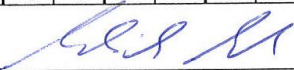
Regelbremsweg 400 m

Richtung Langerwehe - Weisweiler

18	21	24	31	34	49	49	76	69	x	95	x	127	x
----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	----	---	-----	---

Gegenrichtung Weisweiler - Langerwehe

18	23	18	23	18	26	28	47	46	80	67	x	93	x
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	----	---



 Stolberg, den 26.05.2014 Merten BL

BT_140526.xls